



SEKTION RHEINLAND

Christian Koch *Schriftführer Sektion Rheinland*
c/o Deutscher Wetterdienst, Wallneyer Straße 10, 45133 Essen
Tel.: 02151 / 542869, Email: christian.koch.1@web.de

Liebe Kolleginnen und Kollegen in der Sektion Rheinland, liebe Freundinnen und Freunde der Meteorologie

Im Rundbrief 1 / 2023 wurde mitgeteilt, dass eine Exkursion zur Bundesanstalt für Gewässerkunde BfG in Koblenz und in das Ahrtal als zweitägige Veranstaltung geplant sei und im Oktober 2023 stattfinden sollte. Der Besuch der Bundesanstalt für Gewässerkunde ist leider erst zu einem späteren Zeitpunkt möglich und damit sehr ungünstig für die Exkursion in das Ahrtal.

Der Vorstand der Sektion Rheinland schlägt stattdessen eine zweitägige Busexkursion zu den Themen „Hochwasser im Ahrtal“ und „Vulkanismus in der Osteifel“ in der 38. Kalenderwoche (18.09. – 22.09. 2023) vor. Die Miete für einen Bus übernimmt die Sektion.

Geplant ist der folgende Ablauf:

Mittwoch, 20.09.: Individuelle Anreise zum Startpunkt der Exkursion in Bonn, Hbf.
Gemeinsame Weiterreise im Bus in das Ahrtal

Thema: Hochwasser im Ahrtal

Ursachen des extremen Hochwasserereignisses im Juli 2021
Pläne und Probleme beim Wiederherstellen und Neubau der Infrastruktur
Nachhaltige Entwicklung des Ahrtals
Exkursionsleiter: Dr. Thomas Roggenkamp, Universität Bonn, Geographisches Institut

Gemeinsamer Abend und Übernachtung in Koblenz (Hotel auf eigene Kosten)

Donnerstag, 21.09.: Fortsetzung der Busreise in die Osteifel

Thema: Vulkanismus in der Osteifel

Geologische Geschichte des Vulkanismus in der Vulkaneifel
Vulkanische Landschaftsformen: Eifelmaare, Lavaströme, Vulkankrater
Vulkanische Aktivität im Laacher See
Besuch des Lava-Dome – Deutsches Vulkanmuseum Mendig
Exkursionsleiter: Prof. Dr. Ulrich Schreiber, Universität Duisburg-Essen, Fachgebiet Geologie

Gemeinsame Abreise mit dem Bus zum Startpunkt der Exkursion.

Bitte teilen Sie dem Schriftführer bis zum 10.05.2023 mit, ob Sie an der Exkursion teilnehmen werden.

Zur Durchführung der Exkursion ist eine Mindestteilnehmerzahl erforderlich. Die Exkursion ist für Mitglieder der DMG vorgesehen. Die Teilnahme von Studierenden, die Mitglied der DMG sind, ist ausdrücklich erwünscht und wird finanziell unterstützt.

Mit freundlichen Grüßen

Christian Koch

Schriftführer Sektion Rheinland
E-Mail: christian.koch.1@web.de

Anlage 1

Essener Klimagespräche

09.05.2023: Dipl.-Met. Guido Halbig, Leiter der Niederlassung Essen des Deutschen Wetterdienstes, Essen: „Abschluss der 6. Berichtsperiode des Weltklimarates (IPCC) - Aktuelles zu Klimawandel, Minderung und Anpassung". **(abgesagt)!**

23.05.2023: Prof. Marotzke: "Wie beeinflussen physikalischen Prozesse („Kippunkte“) das Einhalten der Temperaturziele des Pariser Klimaabkommens?" (Arbeitstitel).

Anlage 2**Vorankündigung Fortbildungsveranstaltung am 30.11.2023****Klimawandel und Extremereignisse (ClimXtreme)**

Wenn starke Niederschläge schwere Überschwemmungen verursachen, wenn Extremwinde zu schweren Schäden führen und Verkehrssysteme stören oder wenn eine Reihe von sehr heißen Sommertagen zu Todesfällen führt, wird oft spekuliert, ob die Intensität, Häufigkeit oder das grundsätzliche Auftreten der meteorologischen Extremereignisse mit dem anthropogenen Klimawandel zusammenhängt. Die allgemeine Begründung ist, dass letztlich jede Veränderung der Extreme auf räumlichen Ebenen, die kleiner als die globale Skala sind und auf Zeitskalen kleiner als Jahrhunderten stattfindet, in die rapiden und nie zuvor beobachteten Trends der steigenden Treibhausgase und der dadurch verursachten globalen Erwärmung in den letzten 100 Jahren eingebettet sind: beides zusammen bereits extreme Ereignisse für sich.

Das übergeordnete Ziel des BMBF geförderten Projekts ClimXtreme (www.climxtreme.net) ist es, die beiden zentralen Fragen zu beantworten und wissenschaftlich fundierte Antworten darauf zu entwickeln:

Hat der Klimawandel in der Vergangenheit zu extremeren Wetterereignissen geführt?

und

Wird der zukünftige Klimawandel das Auftreten extremer Wetterereignisse verändern?

Dies geschieht durch die Arbeit in vier Modulen, die sich auf physikalische Prozesse (Modul A), statistische Aspekte (Modul B) und die Auswirkungsforschung (Modul C) konzentrieren. Relevante Ereignisse in Mitteleuropa sind laut WMO Starkregen- und Sturmereignisse sowie Hitzewellen und Dürren, die in Beobachtungs- und Simulationsdatensätzen prägnant und nachhaltig zusammengefasst werden (Modul D). Die vier Module arbeiten eng zusammen, was sich in zwei Dokumenten zu den Überflutungsereignissen 2021 und den Winterstürmen 2022 sowie verschiedenen Beiträgen zu einem Sonderbands der Copernicus Journale widerspiegelt. Modul A (Physik und Prozesse) befasst sich mit den dynamisch-thermodynamischen Erzeugungsprozessen und verknüpft lokale und regionale Extremereignisse mit den großräumigen Zirkulationsmustern und -eigenschaften. Modul B (Statistik) zielt auf eine verbesserte, probabilistische Bewertung von extremen Wetterereignissen ab. Hier erfolgen auch Arbeiten, die untersuchen, wie das Auftreten von Extremen dem anthropogenen Klimawandel zugeordnet werden kann. Modul C identifiziert atmosphärische Bedingungen und zeitliche Abläufe, die für die Auswirkungen von Extremereignissen relevant sind. Modul D ist für die Beobachtungs- und Simulationsdateninfrastruktur von zentraler Bedeutung und ermöglicht den drei anderen Modulen den Zugang zu gut dokumentierten und gemeinsamen Datensätzen.

Auf der Fortbildungsveranstaltung am 30.11.2023 werden sowohl die Arbeiten der Module im Überblick vorgestellt als auch individuelle Ergebnisse zu ausgewählten meteorologischen Extremen in Vergangenheit und Zukunft, um Antworten auf die obigen beiden Fragen zu geben.